 In Christus

> Desgleichen ihr Männer, lebt vernünftig mit ihnen zusammen und gebt dem weiblichen Geschlecht als dem schwächeren Ehre, denen, die Miterben der Gnade des Lebens sind, auf dass euer gemeinsames Gebet nicht verhindert werde.
> *— 1 Petrus 3:7*

Buch: Neues Testament / 1 Petrus
Themen: sexualität, gnade, ehe, Gebet

*Interpretation:*
Die Bibel äußert sich eindeutig zur Rolle, die Männer in der Ehebeziehung spielen sollten. *1 Petrus 3:7* lehrt, dass Ehemänner verständig mit ihren Frauen leben und ihnen die Ehre und den Respekt entgegenbringen sollen, die ihnen als Menschen und als Miterbinnen der Gnade des Lebens gebühren. Zudem warnt dieser Vers davor, dass die Gebete von Männern behindert werden, wenn sie ihre Rolle in der Beziehung nicht erfüllen.

**Was bedeutet es, verständig mit seiner Frau zu leben?**

*Gottes Wort* ruft uns dazu auf, verständig mit unseren Frauen zu leben. Verständig zu leben bedeutet, in jeder Situation die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Es bedeutet, in Harmonie mit dem Ehepartner zu leben und ein Leben zu führen, das das Wohlergehen beider Partner gleichermaßen berücksichtigt. Auf diese Weise werden getroffene Entscheidungen von beiden positiv aufgenommen und Konflikte vermieden.

**Was bedeutet es, Frauen als das „schwächere Gefäß“ zu ehren?**

Die Bibel bestätigt, dass Frauen zarte und empfindsame Wesen sind, die jederzeit unsere Liebe und unseren Respekt verdienen. Dass Frauen als „schwächere Gefäße“ betrachtet werden, bedeutet nicht, dass sie Männern unterlegen sind; vielmehr impliziert es, dass sie mit besonderer Aufmerksamkeit beschützt und umsorgt werden sollten.

Aus diesem Grund müssen Ehemänner ihre Frauen mit Respekt und Ehre behandeln und jegliche Form von Gewalt oder aggressivem Verhalten ihnen gegenüber vermeiden.

**Was bedeutet es, „Miterben der Gnade des Lebens“ zu sein?**

Der Ausdruck „Miterben der Gnade des Lebens“ bezieht sich auf die Tatsache, dass Männer und Frauen vor Gott gleich sind und dieselbe Würde und denselben Wert hinsichtlich des Lebens und seiner Bestimmung teilen.

In der Ehe haben beide Partner gleichermaßen dieselben Rechte und Pflichten und sind Miterben des ewigen Lebens. Daher sollten Ehemänner ihren Frauen ermöglichen, aktiv an der Beziehung teilzuhaben, wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen und Verantwortung zu teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr meidet die Unzucht und ein jeder von euch verstehe, sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehre zu halten, nicht in gieriger Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen.
> *— 1 Thessalonicher 4:3-5*

Buch: Neues Testament / 1 Thessalonicher
Themen: sexualität, körper, wünsche, Heiligkeit, selbstbeherrschung

*Interpretation:*
*1 Thessalonicher 4:3–5* – sprechen von Gottes Willen für unser Leben: *unserer Heiligung*. Unsere vornehmste Aufgabe als Christen ist es, uns Gott zu nahen und im Gehorsam gegenüber seinen Geboten zu leben. In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass die Abkehr von sexueller Unmoral ein entscheidender Teil dieses Prozesses ist.

Bevor wir erörtern, wie uns diese Verse im Alltag helfen können, ist es wichtig zu klären, was unter sexueller Unmoral zu verstehen ist. Dieser Begriff bezeichnet jede sexuelle Aktivität außerhalb der Ehe – sei es zwischen einem unverheirateten Paar oder innerhalb einer Ehe, in der ein Partner untreu ist.

Gott billigt ein solches Verhalten nicht, da seine Ordnung vorsieht, dass sexuelle Beziehungen ausschließlich im Rahmen der Ehe stattfinden. Daher sind wir dazu aufgerufen, uns davon abzuwenden und rein zu bleiben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im

Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Weil er weiß, dass dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gottlosen und Sündern, den Unheiligen und Ruchlosen, den Vatermördern und Muttermördern, den Totschlägern, den Unzüchtigen, den Knabenschändern, den Menschenhändlern, den Lügnern, den Meineidigen und wenn noch etwas anderes der heilsamen Lehre entgegensteht, nach dem Evangelium von der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut ist.
> *— 1 Timotheus 1:9-11*

Buch: Neues Testament / 1 Timotheus
Themen: sexualität, gesetz, lüge, sünde, sklaverei

*Interpretation:*
*1 Timotheus 1:9–11* lädt uns dazu ein, eingehend über das Wesen des Gesetzes und darüber nachzudenken, für wen es gegeben wurde. Zur Zeit der Entstehung dieses Textes bezog sich „das Gesetz“ auf das *Gesetz des Mose* – jene Gebote, die Gott Mose im Alten Testament gab. Der Verfasser erklärt uns, dass dieses Gesetz nicht für die Gerechten bestimmt war, sondern für diejenigen, die sündigen und ungehorsam sind.

Es ist interessant festzustellen, dass die Bibel das Wort „gerecht“ zwar oft verwendet, um diejenigen zu beschreiben, die das Gesetz halten, sich in diesen Versen jedoch auf jene bezieht, die das Gesetz nicht benötigen – auf Menschen, die es von Natur aus bereits befolgen. Für sie wurde das Gesetz nicht gegeben, sondern für diejenigen, die es brauchen, um den Weg zur Gerechtigkeit zu finden. Diese Verse erwähnen auch das herrliche *Evangelium des gepriesenen Gottes*. Der Apostel *Paulus* schrieb diesen Brief *an Timotheus*, um ihm eine Orientierungshilfe für die Leitung der Gemeinde zu geben. In diesem Abschnitt konzentriert sich Paulus auf die Bedeutung des Gesetzes und darauf, wie *das Evangelium Christi* es erfüllt.

**Das herrliche Evangelium**

Der Begriff *„Evangelium“* ist die Übersetzung des griechischen Wortes für *„gute Botschaft“*. In diesem Vers spricht Paulus vom Evangelium Christi als einer Botschaft, die der gesamten Menschheit Heil bringt. Diese Botschaft ist herrlich, weil sie die Wahrheit ist, die uns Hoffnung gibt und Gottes Liebe zu uns offenbart. Durch das Evangelium lernen wir *Jesus* kennen und können eine persönliche Beziehung zu Ihm führen.

**Der gepriesene Gott**

In diesen Versen wird Gott auch als der *„gepriesene Gott“* bezeichnet. Dieser Ausdruck bringt zum Ausdruck, dass Gott die Quelle allen Glücks ist. Das Evangelium Christi offenbart, dass Gott die Liebe ist und möchte, dass wir ein erfülltes und glückliches Leben führen. Indem wir Gott suchen und Seinem Willen folgen, können wir wahres Glück und Zufriedenheit im Leben finden.

**Die Bedeutung des Gesetzes**

In diesen Versen erwähnt Paulus auch das Gesetz. Vor seiner Bekehrung hielt Paulus das jüdische Gesetz streng ein. Doch durch die Begegnung mit *Christus* erkannte er, dass das Gesetz ihn nicht retten konnte. Stattdessen konnte er nur durch Gottes Gnade und den Glauben an Jesus gerettet werden. Das Gesetz bleibt wichtig, da es Gottes Heiligkeit und unsere eigene Unvollkommenheit offenbart. Dennoch können wir uns nicht auf das Gesetz als Mittel unserer Rettung verlassen. Nur durch den Glauben an Jesus und Sein Werk am Kreuz können wir erlöst werden und in eine Beziehung zu Gott treten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.
> *— 1. Mose 1:28*

Buch: Altes Testament / 1. Mose
Themen: sexualität, segnung, schöpfung, Fruchtbarkeit, welt

*Interpretation:*
*1. Mose 1:28* ist eines der bekanntesten göttlichen Gebote der Bibel. In diesem Vers segnet *Gott Adam und Eva* – die ersten erschaffenen Menschen – und gebietet ihnen, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, die Erde zu füllen und sich untertan zu machen sowie über die Fische, Vögel und Tiere zu herrschen.

**Was bedeutet das Gebot, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren?**

Das Gebot, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, bedeutet, dass Gott den Menschen dazu geschaffen hat, Kinder zu bekommen und die Erde zu bevölkern. Dies ist eine bedeutende Aufgabe, die sowohl physische als auch geistliche Relevanz besitzt. Im physischen Sinne wünscht sich Gott, dass sich die Menschen fortpflanzen und das Fortbestehen ihrer Art sichern. Im geistlichen Sinne dient die menschliche Fortpflanzung einem tieferen Zweck: der Erfüllung von Gottes Plan für die Erde.

**Was bedeutet das Gebot, sich die Erde untertan zu machen?**

Der Auftrag, über die Erde zu herrschen, bedeutet, dass der Mensch die Verantwortung für den Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde und deren Bewirtschaftung trägt. Gott hat den Menschen als Hüter und Beschützer seiner Schöpfung in den Mittelpunkt der Welt gestellt. Da die Erde die Heimat der Menschheit ist, ist es unsere Pflicht, für sie zu sorgen und sie zu bewahren.

**Wie können wir unsere Herrschaft über die Fische, Vögel und Tiere ausüben?**

Das Gebot, über die Fische, Vögel und Tiere zu herrschen, bedeutet, dass der Mensch die Befugnis besitzt, die natürliche Welt zu verwalten und über sie zu gebieten. Dies ist Teil der Rolle, die Gott der Menschheit zugewiesen hat. Die Herrschaft über Fische, Vögel und Tiere schließt ein, für sie zu sorgen und ihre Rolle im Ökosystem zu respektieren. Sie bedeutet zudem, ihre Freiheit zu gewährleisten und sie vor Ausbeutung und Grausamkeit zu schützen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden sein ein Fleisch.
> *— 1. Mose 2:22-24*

Buch: Altes Testament / 1. Mose
Themen: sexualität, körper, schöpfung, ehe

*Interpretation:*

Das Buch 1. Mose ist das erste der fünf Bücher der Tora, auch Pentateuch genannt. Es enthält den biblischen Bericht über die Erschaffung der Menschheit und schildert, wie Gott den Menschen nach seinem Ebenbild schuf und anschließend die Frau aus der Rippe des Mannes formte.

**Die Erzählung**

Diese Verse, die zunächst einfach erscheinen, erweisen sich bei genauerer Betrachtung als komplex. Der Knochen wurde weder dem Fuß des Mannes entnommen – was bedeutet hätte, dass er über die Frau herrschen sollte – noch seinem Kopf – was bedeutet hätte, dass sie über ihn herrschen sollte –, sondern seiner Rippe; dies symbolisiert ihre Gleichwertigkeit. Zudem ist es wichtig zu bedenken, dass die Rippe des Mannes nicht bloß ein zweitrangiges Element ist, aus dem Gott etwas für ihn Nützliches formte. Im Hebräischen bedeutet das Wort *„tsela“* zwar *„Rippe“*, es wird jedoch auch verwendet, um eine Seite oder eine Hälfte zu bezeichnen.

Warum ist das von Bedeutung? Weil es verdeutlicht, dass die Frau nicht aus einem zweitrangigen Element erschaffen wurde, sondern als Gegenstück und Gleichgestellte aus dem Mann hervorging. Deshalb heißt es in den Versen, dass Gott die Frau *„erschuf“*. Sie war keine eigenständige Schöpfung, sondern entstand aus dem Mann, und beide waren untrennbar miteinander verbunden.

**Die beiden werden ein Fleisch sein**

Diese Verse legen nahe, dass die Ehe eine heilige Verbindung ist und dass Mann und Frau dazu bestimmt sind, in einem dauerhaften Bund vereint zu sein. Diese Verbindung ist nicht nur körperlicher, sondern auch emotionaler und geistiger Natur. Von Ehepartnern wird erwartet, dass sie einander treu bleiben und ihr Leben gemeinsam gestalten.

**Gedanken zur Rolle der Frau in der Gesellschaft**

Diese Verse regen uns auch dazu an, über die Rolle der Frau in der Gesellschaft nachzudenken. Frauen wurden oft als dem Mann unterlegen betrachtet; ihnen wurden Rechte und Chancen verwehrt. Die Bibel macht jedoch deutlich, dass Gott die Frau als dem Mann ebenbürtig erschaffen hat – mit denselben Rechten und derselben Würde. Es ist wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen anzuerkennen und zu fördern.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und dazu sollen die Quasten euch dienen: sooft ihr sie anseht, sollt ihr an alle Gebote des HERRN denken und sie tun, dass ihr euch nicht von eurem Herzen noch von euren Augen verführen lasst und abgöttisch werdet.
> *— 4. Mose 15:39*

Buch: Altes Testament / 4. Mose
Themen: sexualität, wünsche, gesetz, gehorsam

*Interpretation:*
In diesem Vers gebietet Gott den Israeliten, Quasten an den Säumen ihrer Gewänder zu tragen – als ständige Erinnerung an ihre Verpflichtung, Gottes Gebote zu befolgen. Wann immer sie einander ansahen, wurden sie so an ihre Pflicht und Verantwortung erinnert, Gott zu gehorchen, anstatt ihren natürlichen Trieben zu folgen, die sie zu gottlosen Taten verleiten könnten.

Dieser Vers lädt auch uns als Christen dazu ein, über unsere Beziehung zu Gott nachzudenken und darüber, wie wir sie stärken können. Jeder von uns trägt die Verantwortung, Gottes Gebote zu befolgen und sich seiner Liebe und Gegenwart in unserem Leben stets bewusst zu bleiben. Ebenso sollten wir dies jederzeit und überall praktizieren, um der Versuchung zu widerstehen, in Sünde zu fallen oder unseren natürlichen Trieben zu folgen, anstatt Gott zu gehorchen.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
> *— Galater 5:19-21*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: sexualität, wut, körper, idole, Himmelreich, sünde

*Interpretation:*

Im Galaterbrief zählt der Apostel *Paulus* Verhaltensweisen auf, die als „Werke des Fleisches“ gelten, und erklärt unmissverständlich, dass diejenigen, die sie praktizieren, *das Reich Gottes* nicht erben werden. Es ist wichtig, zwischen den Werken des Fleisches und der Sünde im Allgemeinen zu unterscheiden. Wir alle sündigen; doch wenn wir *Jesus als unseren Erlöser* annehmen, hilft uns *der Heilige Geist*, die Versuchung zur Sünde zu überwinden. Leben wir hingegen nach den Werken des Fleisches, können wir Gottes Segen nicht erfahren.

**Die Werke des Fleisches**

Zu den in *Galater 5:19–21* genannten Werken des Fleisches gehören unter anderem Ehebruch, sexuelle Unmoral, Unreinheit und Zügellosigkeit. Sexuelle Unmoral bezeichnet sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe, während sich Ehebruch auf sexuelle Beziehungen mit einer anderen Person als dem eigenen Ehepartner bezieht. Unreinheit umfasst unreine Gedanken, Worte und Taten, wohingegen Zügellosigkeit ein starkes, ungezügeltes sexuelles Verlangen beschreibt.

Auch Götzendienst und Zauberei werden erwähnt – Praktiken, bei denen nicht der wahre Gott, sondern falsche Götter verehrt werden. Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn und Zwietracht sind Haltungen, die jeder Beziehung großen Schaden zufügen können. Zwietracht und Irrlehren stehen für Spaltungen und Unwahrheiten, die unseren Glauben schwächen können.

Eifersucht und Mord sind gefährliche Regungen, die anderen körperlichen und seelischen Schaden zufügen können, während Trunkenheit und Ausschweifung Formen der Maßlosigkeit sind, die unsere Gesundheit ernsthaft beeinträchtigen können. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass diese Werke des Fleisches dem Willen Gottes widersprechen. Während wir in unserer Beziehung zu Gott wachsen, hilft uns Sein Geist, diese Dinge abzulegen und nach Seinem Willen zu leben.

Daher müssen wir uns bemühen, Abstand von diesen Werken des Fleisches zu gewinnen und in Gehorsam gegenüber Gott zu leben. Dies bedeutet beispielsweise, sich von sexueller Unmoral abzuwenden und nach Reinheit und Keuschheit zu streben, Götzendienst abzulehnen, um allein den wahren Gott anzubeten, sowie Zorn und Streit aufzugeben, um Frieden und Liebe zu suchen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Ich hatte einen Bund gemacht mit meinen Augen, dass ich nicht lüstern blickte auf eine Jungfrau.

> — *Hiob 31:1*

Buch: Altes Testament / Hiob
Themen: sexualität, bund, wünsche, selbstbeherrschung, gedanken

*Interpretation:*
*Hiob 31:1* schildert *Hiobs* Gedanken darüber, wie wichtig es ist, die Augen rein zu halten. Hiob spricht von einem Bund, den er mit seinen Augen geschlossen hat, und hinterfragt, wie er eine junge Frau voller Begehrlichkeit ansehen könnte. Diese Textstelle lehrt uns, wie wichtig ein moralischer Lebenswandel ist und wie entscheidend es ist, Versuchungen zu meiden, die unsere Integrität gefährden könnten.

**Was bedeutet es, „einen Bund mit meinen Augen zu schließen“?**

Der Ausdruck „einen Bund mit meinen Augen schließen“ bezeichnet den persönlichen Entschluss, schädliche oder unangemessene Blicke zu vermeiden, die zu sündigen Gedanken oder Handlungen führen könnten. Mit anderen Worten: Es geht darum, die eigenen Triebe und Begierden zu beherrschen, um der Versuchung nicht zu erliegen.

**Warum ist es wichtig, die Augen rein zu halten?**

Es ist wichtig, die Reinheit unserer Augen zu bewahren, da sie das Tor zu unserem Herzen und unserem Verstand sind. Was wir sehen, beeinflusst unsere Gedanken und Taten; man kann also sagen, dass unsere Augen unser Inneres widerspiegeln. Wenn wir unsere Augen mit unmoralischen oder sündigen Bildern füllen, laufen wir Gefahr, unser Herz zu beflecken und uns vom Willen Gottes zu entfernen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

---

> Aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

> — *Markus 10:6-9*

Buch: Neues Testament / Markus
Themen: sexualität, körper, ehe

*Interpretation:*
Bevor wir uns mit der Bedeutung dieser Verse befassen, ist es wichtig, den Kontext zu verstehen, in dem sie stehen. Im zehnten Kapitel des Markusevangeliums spricht *Jesus* über Ehe und Scheidung sowie darüber, wie Menschen die Verbindung zwischen Mann und Frau achten und ehren sollen. Er betont, wie wichtig es ist, einander treu und ergeben zu bleiben, und setzt sich mit den Pharisäern auseinander, die versuchen, ihn mit schwierigen Fragen auf die Probe zu stellen.

**Der Ursprung der Schöpfung**

Jesus erinnert seine Nachfolger an den Ursprung der Schöpfung und daran, wie Gott Mann und Frau erschaffen hat. Er versichert uns, dass Gott es war, der die Menschheit nach seinem Ebenbild erschuf, und dass die Verbindung von Mann und Frau eine göttliche Ordnung darstellt, die unter Gottes Segen steht.

**Die biblische Bedeutung der Ehe**

Diese Verse lehren uns etwas über die Bedeutung und Heiligkeit der Ehe. Wenn zwei Menschen in der Ehe miteinander verbunden werden, sind sie nicht länger zwei getrennte Individuen, sondern werden „ein Fleisch“. Es ist eine innige und tiefgreifende Verbindung, die nur durch den Tod gelöst werden kann. Die Ehe spiegelt Gottes Liebe zu seinem Volk wider und ist als solche eine heilige Verpflichtung.

Wir müssen uns bewusst machen, dass diese Verbindung weit über die körperliche Ebene hinausgeht und auch emotionale, geistliche und intellektuelle Dimensionen umfasst. Wenn wir uns eine gesunde Ehe wünschen, müssen wir Zeit und Mühe in unseren Partner investieren und unser Bestes tun, um ihn in seiner Beziehung zu Gott wachsen zu lassen. Indem wir diese Verbindung bewahren, können wir „ein Fleisch“ werden und ein erfülltes Eheleben führen.

**Die Ehe bewahren**

Aus christlicher Sicht ist die Ehe eine göttliche Einrichtung, die geachtet und geschützt werden muss. Wie es in den Versen heißt: *„Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“* Gott selbst verbindet zwei Menschen in Liebe und Treue, und es ist unsere Pflicht, diese Verbindung stark und dauerhaft zu erhalten. Angesichts der Schwierigkeiten und Prüfungen, denen wir in der Ehe begegnen, dürfen wir die Bedeutung unseres Glaubens nie aus den Augen verlieren. Gebet,

Bibellesen und die Teilnahme am Gemeindeleben helfen uns, unsere Beziehung zu stärken und den nötigen Beistand sowie die Orientierung zu finden, um alle Hindernisse zu überwinden.

Darüber hinaus werfen diese Verse oft Fragen auf. Was ist beispielsweise zu tun, wenn in einer Ehe eine toxische oder missbräuchliche Situation vorliegt? Wie lässt sich der Gedanke, dass Gott zwei Menschen zusammengefügt hat, mit der Tatsache vereinbaren, dass diese in ihrer Ehe kein Glück gefunden haben? Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass die Ehe eine ernste und heilige Angelegenheit ist; dennoch müssen wir auch die Herausforderungen und Hindernisse, denen wir im Leben begegnen können, realistisch betrachten. In solchen Fällen ist es entscheidend, professionelle und geistliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und gemeinsam nach wirksamen, positiven Lösungen zu suchen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*